

Barbara Karsch-Chaïeb

"Mich interessiert Zeit,
die scheinbare Dehnbarkeit und Rastlosigkeit der Zeit,
die Intensität und Ausdehnung eines Augenblicks
in seiner Flüchtigkeit."

Im *Materialarchiv* der Erde ist *unendlich* Zeit manifestiert, die sich im Ölschiefergestein (Posidonienschiefer) sowie in Erd- und Gesteinspigmenten wiederfindet. Mit diesen Substanzen beschäftige ich mich seit vielen Jahren und verwende sie, um Zeichnungen, sowie Arbeiten auf Papier und Leinwand anzufertigen. Im Ausstellungsraum sind neben diesen abstrakten Werken experimentelle Videos zu sehen, ausserdem meist Zeichnungen auf dem Boden mit Erde und Gestein. Installationen und skulpturale Arbeiten bilden eine Verbindung zwischen den einzelnen, im Raum angeordneten Arbeiten.



Präsentare, 2019
Objekt. Steine, Gipsabdrücke, Zeichnung



ZEIT - GESCHAUT GERIEBEN GESCHICHTET

Eine Einzelausstellung in der Galerie Wiedmann, Stuttgart Bad-Cannstatt, 17. 09. bis 1.11.2020

Auszug aus dem Künstlergespräch mit Dr. Tobias Wall, Kunstwissenschaftler

Barbara Karsch-Chaïeb ist eine künstlerische Forschungsreisende, die die Welt mit sehr aufmerksamen, heute würde man sagen achtsamen Blicken begleitet, bei dem sie in einen sehr feinfühligem Austausch mit ihr tritt. Sie arbeitet mit ihrer Umgebung, mit den Materialien und Landschaften, denen sie begegnet, aber auch mit den Ereignissen, die sich in diesen abgespielt haben, den Geschichten, die in den Landschaften oder Ereignissen erzählt werden. Sie arbeitet nicht nur mit der Welt als gegenständlichem Gegenüber, sondern mit der Welt als sinnlichem aber auch schicksalhaftem Lebensraum. Geschichte, Zeitlichkeit, Vergänglichkeit sind dabei Themen, die sie immer wieder begleiten und in diesem Kontext steht auch die heutige Ausstellung mit ihrem Titel: Zeit - geschaut gerieben geschichtet.

Das Interview sowie ein Pressebericht finden sich auf <https://www.lias-epsilon.net/anwender-2020/>



Vorhergehende Seite:

Ausstellungsansicht in der Galerie Wiedmann (von links nach rechts):

Zeichnungen: NaturForte, 2019. Leben und Tod, 2018. Objekt: Backup 2020, 2011

Boden: Kreis aus Travertinstein mit Erde aus Bad Cannstatt

Bild rechts: Installation im Keller der Galerie. Intervention mit Kohle und Travertinstein (aus Bad Cannstatt)

Ausstellungsansicht in der Galerie Wiedmann
Installation im Keller der Galerie. Intervention mit Marmorstein, 160 x 80cm





Verflechtung 31, 2014
Ölschiefer auf Leinwandbahnen, verflochten
Schale aus Ton, Nr. 1, 2002
Mit roter Erde aus Siena, Schrühbrand



Gewächse, #2, 2017
Leinwandstreifen mit Erdauftrag
rechts: Layers No 3, 2001, Layers No 7, 2019
Schiefer hellst. und Ölschiefer auf Papier



Vorhergehende Seite:
O.T. Horizontale Schichten, 2015
Melser Grau, Lapis Lazuli, Algerische Erde, Burgunder Ocker, Melser Schiefergrün, Cote d'Azur
violett, Marmorstein, 104 x 104 x 4 cm
Objekt: Gewächse, #3, 2018, Pigment, Gips, Leinen

Bild rechts: Gewächse #5, 2019
Ölschiefer und Eisenoxid auf Leinwandstreifen,
Länge Streifen je 770 cm. Breite zwischen 2-4 cm, 10-12-Stück



Spuren von Orten (Erde, Gestein, Mineralquelle), 2012/ 2017, 2012/ 2019
Substanzen auf Leinen, je 112 x 48 cm

Leinwand links: 5 Monate an Baum mit Erde (helles Ocker) aus Mariaberg, 2012. Scuol/ Nairs, Trinkhalle Büvetta auf Felsen im Wasser. 12 Stunden, 4 Tage dem Wind ausgesetzt, Felsen mit Mineralquelle, 12 Stunden. Val Sinestra, 2 Stunden in Mineralquelle (Arsen, Eisen).
Leinwand rechts: 5 Monate an Baum mit Erde (helles Ocker) aus Mariaberg, 2012. 3 Wochen an Baumstamm (Fundaziun Nairs, Außenraum) mit Kalkauftrag. 5 Tage in Gestein (Bündner Schiefer bei der Fundaziun). Spuren von Mineralquelle Clossas, Fundaziun Nairs (CH), 2017. Ab 12.09. 2018 an Baum am Pond-Studio in der I-Park Foundation (Ct., USA) mit drei verschiedenen farbigen Erden. In mehreren Schichten aufgetragen und am Baum aufgehängt. Am 27. September 2018 abgenommen.

Mit dem Projekt Spuren von Orten (Traces from places, Stizis da lös) habe ich 2012 begonnen. Substanzen von Erde, Rinde, Gestein, Mineralquellen, Wasser und weitere die sich in der Natur finden werden über einen bestimmten Zeitraum an verschiedenen Orten aufgenommen, gesammelt und auf Papier oder Leinen festgehalten. Leinenstoffe werden in Gestein, Erde oder zwischen Rindenstücke vergraben. Manche werden über einen bestimmten Zeitraum (mit Erdauftrag) an Bäumen befestigt und dem Wetter ausgesetzt.



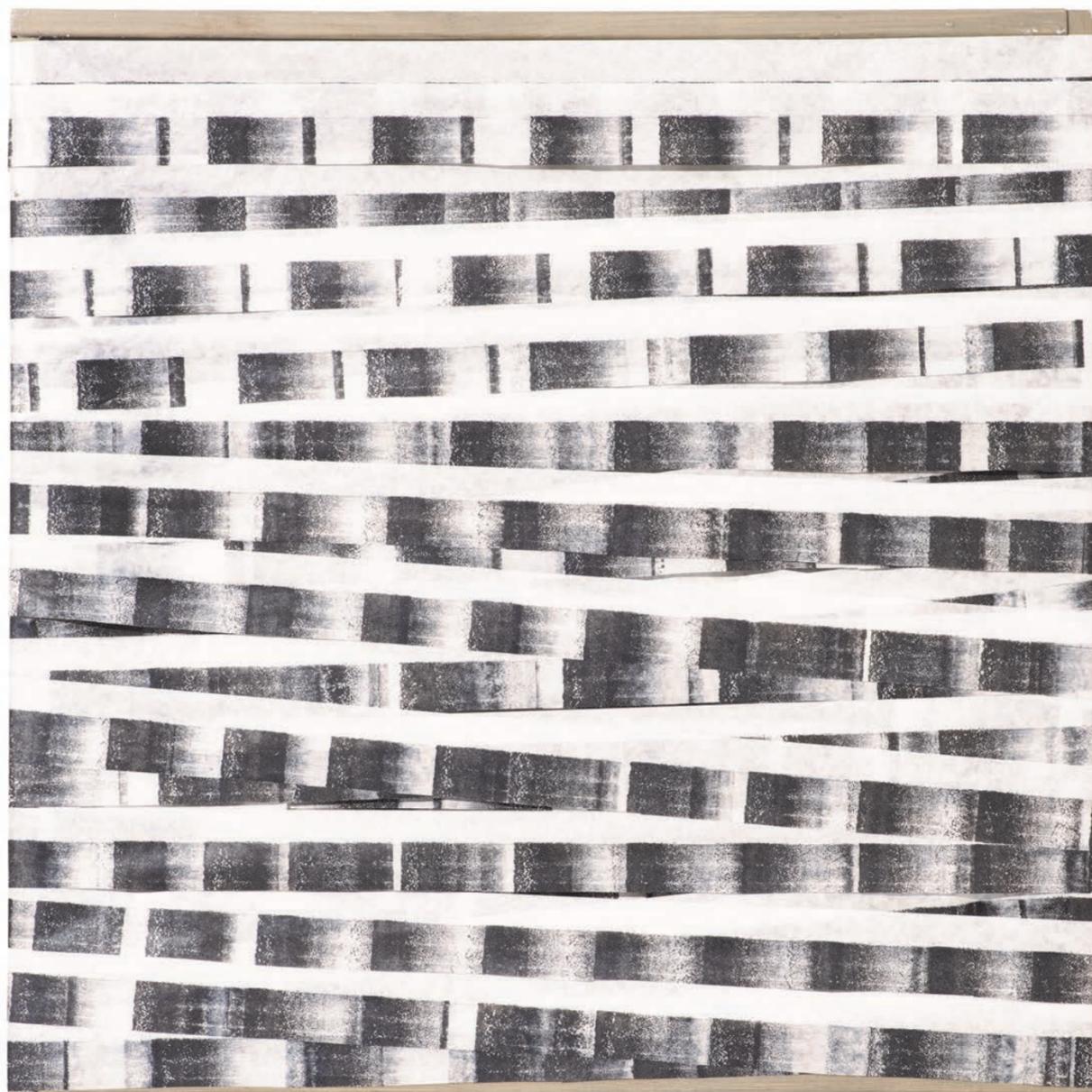
To go with the flow, 2019

Flexible Installation

Zeichnung auf Japanpapier-Bahnen, Aquarellfarbe, Wasser (aus der Themse, UK), vier Bahnen, je 40 cm breit, unterschiedliche Länge

Die Installation hat sich aus einer Zeichnung heraus entwickelt. Grau-schwarz-weiße Linien, aufgetragen auf Japanpapier, erzeugen ein scheinbares Linien-Chaos und vermeintliche (Un-) Ordnung. Das Wasser, mit der die Aquarellfarbe angerührt ist, kommt aus einem Fluss, aus der Themse in London. Dort war die Installation in der Ausstellung Contemplations in der Stables Gallery, London-Twickenham zu sehen (10.10.2019 bis 19.01.2020). Die markanten Linien werden mit Linien, die ausschließlich mit Wasser gezogen sind in Verbindung gebracht, sie überlagern sich und durchbrechen das für das Auge sichtbare System. Diese Wasser-Linien-Eingriffe bilden, wie die Strömung des Wassers im Allgemeinen, lediglich ein beinahe unsichtbar erscheinendes Etwas, das Spuren in Form von subtilen Veränderungen des Papiers erkennen lässt. Die Anordnung der vier Papierbahnen erfolgt auf eine Art und Weise, die selbst an fließende Bewegungen, mäandernde Ströme erinnern könnte. Das Spiel mit dem Titel, der eine Redewendung ist, und soviel wie „mit dem Strom schwimmen“ bedeutet, weist auf zahlreiche Eigenschaften des Wassers und des Menschen hin, Wasser fließt, Wasser ist lebendig, Wasser verbindet Kontinente, Länder und Menschen, Wasser geht über Grenzen.





NaturForte, 2019
Papier mit Druckerfarbe auf Rahmen, Ölschiefer und Ölfarbe auf Leinwand,
je 70 x 70 x 7 cm



The sound of the sheep, 2017
Video, 1:05 Min. Loop, Edition 5+1, Ansicht Stables Gallery London-Twickenham (UK)
Link zum Film:
<https://www.lias-epsilon.net/portfolio/the-sound-of-the-sheep-105-min-im-loop-sound-entstehungsjahr-2017/>





Vorhergehende Seite:

Silent wisper, 2018

Tusche und Fineliner auf Papier, Eitempera, 104 x 152 cm, gerahmt

Oben:

Schatten und Licht, 2018

16 Blätter,, Pigmentliner, Tusche, Substanzen vom Baum, Erde, Eitempera auf Aquarellpapier, 21 x 15cm



Fluss, River, 2017 (Nairs, CH), 2018 (I-Park, USA)
Fünf experimentelle Zeichnungen, Tusche und Substanzen aus dem Wasser auf Papier

But Don't Vanish, 2018

Ein-Kanal-Videoinstallation, 10:28 Min., Sound und Text

Aufnahme und Videoschnitt: Barbara Karsch-Chaïeb (D)

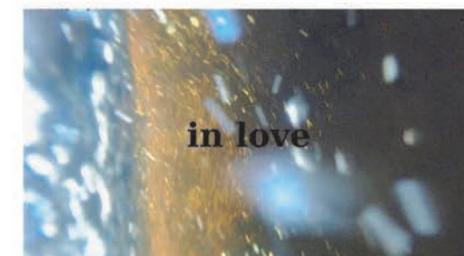
Gedicht: Farnaz Fatemi (USA)

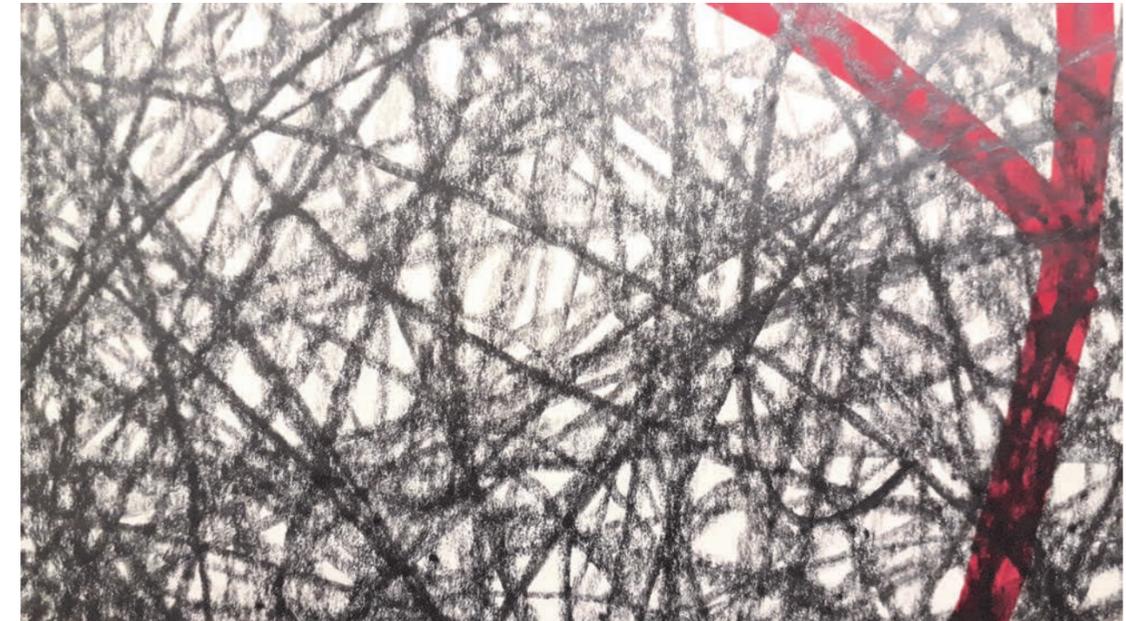
Sounddesign: Trevor Bumgarner (USA)

Artist in Residence, I-Park Foundation, East Haddam, CT, USA, 2018

Verschwinde nicht könnte eine mögliche Übersetzung von But Don't Vanish sein und uns an die Vergänglichkeit unseres Daseins erinnern. Die ehemals wilde, romantische Vorstellung von Natur ist längst ins Wanken geraten, seit Jahrtausenden greift der Mensch in Natursysteme ein und zerstört diese. Andererseits sieht der Mensch Natur oftmals als nicht definierte, fremde Gefahr und erschafft Systeme, die kontrollierbar sind.

Evoziert durch zahlreiche Bilder sowie durch verschiedene Klänge des Wassers, verstärkt, verändert und neu interpretiert, stehen Langsamkeit, Schönheit und Stille unbekanntem Chaos und unbewußter Tiefe gegenüber. But Don't Vanish ist der Titel des Gedichtes von Farnaz Fatemi, das im gleichnamigen Film in Satzfragmenten und einzelnen Worten über die Länge des Films nach und nach erscheint. Die Künstlerin Barbara Karsch-Chaïeb und die Dichterin Farnaz Fatemi sind sich in der I-Park Foundation (East Haddam, CT, USA) begegnet. Barbara hat Farnaz gefragt, ob sie sich vorstellen kann, ein paar Worte zum Thema Wasser zu schreiben. Die Worte Lost, Disappear und Appear sind Barbara am Wasser, am Eightmile River bei der Arbeit mit dem Fluss in den Sinn gekommen. Diese Worte hat sie Farnaz gegeben, die ihre eigenen Gedanken und Ideen in ein Gedicht verfasst und an Barbara zurück gegeben hat.





Oben:
Migration Line, Zeichnen auf Musik, 2018
Graphit und Pigmentliner auf Papier. Zeichnung, 135 x 175 cm, Detail

Ansicht Ausstellung
Stuttgart-Connection, FaVu Galerie, Brünn (CZ), 26. 10.-11. 11. 2019
Rechts: Zeichnung Migration Line





Ansicht Ausstellung
Stuttgart-Connection, FaVu Galerie, Brünn (CZ), 26. 10.-11. 11. 2019
Gruppenausstellung mit Stipendiat*innen des Städtepartneraustausch Stuttgart-Brünn

Von links nach rechts:
O.T. Grenzfläche 02, 2009
Zahlreiche Pigmente, Ölschiefer und Marmor, 160 x 40cm

O.T. (Landschaft), 2014/ 2015
Beaune aus Frankreich, Graphit, Erde aus Mariaberg, 43 x 88 cm

Schatten und Licht, 2018 (s.o.)

Schneegrenze, 2017

Installation, bestehend aus mehreren Werken
In der Ausstellung timelessness im Kunstverein Ellwangen e.V. (mit Gerd Kanz)

Schneegrenze
Ölschiefer und Marmor auf Leinwand, 5 x 200 x 100 cm

Mer de Glace
Skulptur, Ölschiefer auf Japanpapierbahnen, Spiegel, 250 x 100 cm

Schwarz/ weiß Fotografien, Besteigung des Mont Blanc August 1953
5 aus 20. Handabzüge, Originale von Hugo Stille, je 23 x 18 cm

1. Bionnassay – Nordwand, 10.8.1953
2. Ref du Requin, Berge um den Glacier de Talèfre, 14.8.1953
3. Montblanc und la Vierge, 15.8.1953
4. Blick vom Deant de Geant auf Glacier de Tacul (Mer de Glace), 17.8.1953
5. Mer de Glace, 19.8.1953

schneefrei (aper)
Monotypien, Ölschiefer auf Papier,
12 aus 20 Blättern auf Objektischen (je 108 x 50 cm, Höhe 42 cm)







In der Ausstellung timelessness im Kunstverein Ellwangen e.V.

Werke von links nach rechts:

Verflechtung 29, 2010

Ölschiefer und Leinöl auf Leinwand, verflochten, 70 x 100 cm

Grenzfläche 01/ Interface 01, 2009 (s.o.)

HELDIN, 2013

Ölschiefer und Marmor auf Leinwand, Schriftzug eingearbeitet, 150 x 80 cm

Bodenarbeit:

O.T., 2017

Gebannter Ölschiefer, gegossen auf Objekt, 120 x 120 cm

Biografie

1967 geboren in Hechingen
1998-2001 Studium an der Freien Hochschule Kunstseminar Metzingen
(ab 2001 Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Hall)
Prof. Jeanette Zippel, Prof. Andreas Mayer-Brennenstuhl
2001 Diplom Freie Bildende Kunst
Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Stuttgart.
Als Gastdozentin, sowie als Kunstvermittlerin in verschiedenen Institutionen tätig.
Mitglied im Künstlerhaus Stuttgart, GEDOK Stuttgart, Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Stipendien und Förderung

2019 Artist in Residence, NAIRS, Zentrum für Gegenwartskunst, CH
Förderung Projekt Olga-Areal, Stadt Stuttgart (Bezirksrat West) und die SWSG
2018 Arbeitsstipendium in Brünn, CZ
Artist in Residence, I-Park Foundation, East Haddam, USA
2017 Artist in Residence, NAIRS, Zentrum für Gegenwartskunst, CH
2016 Stipendium der Stiftung Anton Geiselhart, Münsingen-Gundelfingen
Förderung Projekt Olga-Areal, Stadt Stuttgart (Bezirksrat West)
2015 Artist in Residence ACOSS, Eriwan, AM
Atelierförderung, Stadt Stuttgart (2015 - 2018)
2014 Arbeitsstipendium in Łódź, PL
2012 Künstlerische Recherche Lichtfabrik, Künstlerhaus Bethanien Berlin
2011 Förderung durch die LBBW Stuttgart (ebenso 2005)
2010 Förderung durch die Karin-Abt-Straubinger-Stiftung, Stuttgart
2009 Förderung durch die Ritter-Sport-Stiftung Waldenbuch (ebenso 2003, 2005)

Ankauf und Biennale

2012 Sammlung Brum, Stuttgart (seit 2012)
2011 Teilnahme an der VII Shiryaevo Biennale, RU
2003 Öffentlicher Ankauf Regierungspräsidium Tübingen
2001 Werke in privaten Sammlungen (seit 2001)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2021 Land fern der Heimat, Zehnscheuer Balingen (April/ Mai)
2020 ZEIT – GESCHAUT GERIEBEN GESCHICHTET, Galerie Wiedmann, Stuttgart Bad Cannstatt
2019 LINES – Botschaften aus der Neuen Welt, Gedok Galerie Stuttgart (mit Beate Rygiert)
2018 Open Studio, I-Park Foundation, East Haddam, Ct., USA
2017 Stein Erde Form, Galerie Brötzingen Art, Pforzheim
Timelessness, Kunstverein Ellwangen, Schloß ob Ellwangen (mit Gerd Kanz) *
Naturwerk Erde Wasser, Museum Anton Geiselhart, Münsingen-Gundelfingen *
2016 Die Dehnung des Augenblicks, Galerie Imaginarium, Łódź, PL
#faces#identities, UG – Kunst im Untergrund, Stuttgart (mit Stefanie Krüger)
Entrückt – Erinnerungen an eine flüchtige Zeit, ZERO Arts Galerie Stuttgart
2015 What is luck for you?, Performance, HAYP Pop Up Gallery, AM
Abtragen; auftragen; wegtragen, Ebene 0, Züblinparkhaus, Stuttgart
Bodenproben, Performance, ZERO Arts Galerie Stuttgart
2014 Die Erde, Kunst-Raum-Akademie Weingarten (mit Katrin Wegemann, Klaus Illi, Betty Baier)
2013 gegenundüber**IN TOUCH, Gedok Galerie Stuttgart (mit Ingrid Schütz)
2011 <petrefakte>futur</2.0<, Naturkundemuseum Reutlingen
ESPACE, Schauraum Nürtingen (mit Klaudia Dietewich) *
2009 geb.am, TRESOR - Raum für flüchtige Kunst Stuttgart
2008 Algerie mon amour..., Kulturhaus Steiner, Plochingen
2005 Musala, Alte Seegrasspinnerei Nürtingen *
2002 Wüste II, Galerie Weißes Häusle, Hechingen
Schichtungen, Werkforum Rohrbach-Zement, Balingen
2001 Lias-epsilon, Naturkundemuseum Reutlingen *

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2020 Plastique fantastique, Galerie Group Global, Berlin
In aller Stille, Kontur KV, Kunstbezirk Gustav-Siegle Haus, Stuttgart
Contemplations, Stables Gallery London, UK
2019 Blasenflieger, Linienscharen, Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim unter Teck
Migration Line, FAVU Galerie, Brünn, CZ
FATart, Kunstmesse und Ausstellung, Kammgarn West Schaffhausen, CH
Seiten | Räume, Linienscharen Stuttgart, Museum Ritter Waldenbuch
Muster der Macht, Oberwelt Stuttgart
But Don't Vanish, Open Screening, Int. Kurzfilmfestival Oberhausen
Seiten | Räume, Linienscharen Stuttgart, Hospitalhof Stuttgart,
Städtische Galerie Ostfildern
2018 Seiten | Räume, Linienscharen Stuttgart, WKV Stuttgart, Graphothek der
Stadtbibliothek Stuttgart, Schriftstellerhaus Stuttgart
Der Boden von dem wir leben, Galerie Group Global, Berlin
Zukunft der Erinnerung, Poznański Palace, Museum der Geschichte Łódź, PL
BOXENSTOPP, Museum World of Glass, St. Helen, UK
SCHICHTEN, Kulturschiene, Zürich-Herrliberg, CH
SPOT ON NAIRS, 30 Jahre Künstlerhaus Nairs, CH
2017 Fotosommer Herbsttage, Hauptstaatsarchiv, Stuttgart *
Currant d'ajer, Künstlerhaus Nairs, CH
Mensch und Arbeit, Galerie Merkle Stuttgart
2016 Stuttgart – Stadtraum in Bewegung, Kunstbezirk Gustav-Siegle Haus, Stuttgart
Auswärts/ Poza Domem/ Away, Austausch Łódź-Stuttgart, Rathaus Stuttgart
LISTEN! Lips of Pride, HAYP Pop Up Gallery, AM
Linienscharen/ Differenzierbare Mannigfaltigkeit, WKV Stuttgart
Fabulous, Kunstverein Landshut
Menschenräume, Kunstverein 68elf, Photokina Köln *
Vanilla Plain, Naked Eye Gallery, Brighton, UK
Nothing special, Kunstbezirk Gustav-Siegle Haus, Stuttgart
2015 Die schwarze Spinne, Oberwelt Stuttgart
In between, Naked Eye Gallery, Brighton, UK
2014 Entdeckung, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg
Underground, trinationales Kunstprojekt zum 1. WK, Ligne Maginot, Schoenenbourg, F *
Vertraute Fremde, Städtische Galerie Böblingen *
Neufundland, Kunstverein Heidenheim
2013 Turbulent, Achterbahn der Kunst, Neues Rathaus Leipzig
NEULAND, Kunstverein Viernheim
Lost Signs, Donaueschinger Regionale 2013 (Katalog)
Linienscharen, ALLE FEAT. ARRANGIERTE EHEN, WKV Stuttgart
Anonyme Zeichner, Berlin, Leipzig, Eindhoven, NL
2012 Zinnober Rot, Künstlerhaus Stuttgart
VII. Shiryaevo-Revue „IS-SA OSTROVA...“, Stuttgarter Kunstverein *
Ephemerals, Zeppelinmuseum Friedrichshafen
Dem Gehirn auf der Spur, Wilhelm-Fabry-Museum Hilden *
2011 TabuScript, Gedok Galerie, Stuttgart
The FACE- of Revo/Euro/Arab (history) -BOOK, WKV Stuttgart
Kettle full of diamonds, nachtspeicher23, Hamburg *
2010 Quadratmeter hoch eins, nachtspeicher23, Hamburg
Eure Liebe soll wie Frühlingsregen sein..., Cultural Center, Skopje, MK
Ohne Titel, The Fridge, Sofia, BU
Marienmädchen, Galerie kArton, Budapest, HU
geb.am, Teilnahme am 23. Filmwinter, Stuttgart

* Katalog



Barbara Karsch-Chaieb, Zeichnen auf Musik, 2018

Werke Seite 4/ 5, Ansicht Ausstellung Galerie Wiedmann, Stuttgart Bad-Cannstatt
von links nach rechts:

NaturForte, 2019
Papierstreifen auf Rahmen, 70 x 70 x 7 cm

Leben und Tod, 2018
Zeichnung auf Musik, Graphit auf Papier, 118 x 159 cm

Backup 2020, 2011
Objekt, Ölschiefer auf Papier, geschichtet, 25 x 17 x 20 cm, auf Sockel, 35 x 28 x 100 cm

Photo Credits
Barbara Karsch-Chaieb
Ulrike Reichart
Roland Hasenmüller, Imago Medien, Ellwangen

Atelier 104a
Barbara Karsch-Chaïeb

Breitscheidstr. 104a
70176 Stuttgart

+49 151 403 85 402
Barbara.Karsch-Chaie**b**@gmx.de
www.lias-epsilon.net